

Martin Buber hat sich intensiv und kritisch mit den Problemen der Existentialphilosophie, Phänomenologie und Anthropologie des 20. Jahrhunderts beschäftigt. In seiner Auseinandersetzung mit der traditionell säkular orientierten abendländischen Philosophie ist er bestrebt, diese um das dialogische Prinzip zu bereichern und skizziert dabei den Grundriss einer philosophischen Anthropologie.

Die im Band versammelten Texte aus den Jahren 1922 bis 1964 bilden das breite Spektrum der Auseinandersetzung mit den Philosophien von u. a. Nietzsche, Marx und Heidegger ab, die teils in Zeitungsveröffentlichungen, teils in ausgereiften akademischen Arbeiten Niederschlag gefunden haben. Des Weiteren werden die umfangreiche Vorlesungsreihe »Religion als Gegenwart«, die als Vorarbeit zu *Ich und Du* (1923) gelten kann, sowie bislang unveröffentlichte Archivmaterialien erstmals im deutschen Sprachraum in diesem Band publiziert.

*Ashraf Noor* war Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Husserl-Archiv an der Universität Freiburg, am Franz Rosenzweig-Forschungszentrum der Hebrew University in Jerusalem, am Van Leer Jerusalem Institute sowie am Dubnow-Institut an der Universität Leipzig. Lehrtätigkeit übte er aus u. a. an der Tel Aviv University, an der Universität Leipzig sowie an der University of Chicago. Gemeinsam mit Paul Mendes-Flohr begründete er die Zeitschrift *Naharaim* sowie die Buchreihe *Makom*, die er beide 2007-2012 herausgab. Ashraf Noor legte zahlreiche Veröffentlichungen zur Philosophie, zur Literaturtheorie und zu deutscher, französischer und italienischer Literatur vor. Zur Zeit ist er Clive Hart Memorial Fellow an der Züricher James Joyce Foundation.

*Kerstin Schreck* studierte Germanistik und Geschichte an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf und promovierte dort mit einer Arbeit zum Thema »Die Kabbala-Rezeption im Werk Gershom Scholems«. Schwerpunkte ihrer Forschung liegen im Bereich der Jüdischen Mystik und des jüdischen philosophischen Denkens des 20. Jahrhunderts. Sie ist zur Zeit Wissenschaftliche Mitarbeiterin der Arbeitsstelle der Martin-Buber-Werkausgabe.